



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

45. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 31. Januar 1991

Nummer 3

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
24	29. 1. 1991	Zweites Gesetz zur Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes – FlüAG –	13
26	29. 1. 1991	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Asylverfahrensgesetzes . .	14
97	9. 1. 1991	Verordnung NW TS Nr. 2/90 zur Änderung der Verordnungen NW TS Nr. 2/76, Nr. 4/76, Nr. 2/77, Nr. 1/87 und Nr. 3/87 über Tarife für die Beförderung bestimmter Güter im allgemeinen Güternahverkehr in Nordrhein-Westfalen	10

Verordnung NW TS Nr. 2/90
zur Änderung der Verordnungen NW TS Nr. 2/76,
Nr. 4/76, Nr. 2/77, Nr. 1/87 und Nr. 3/87 über Tarife
für die Beförderung bestimmter Güter im
allgemeinen Güternahverkehr in
Nordrhein-Westfalen

Vom 9. Januar 1991

Aufgrund des § 84g des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1983 (BGBl. I S. 256), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221), sowie aufgrund des § 4 der Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. November 1979 (GV. NW. S. 876), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und Wirtschaft verordnet:

Artikel I

Die Verordnung NW TS Nr. 2/76 über einen Tarif für die Beförderung von Bergen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 9. Februar 1976 (GV. NW. S. 66), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. September 1987 (GV. NW. S. 333), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 2 werden die Wörter „Verordnung NW TS Nr. 3/76 über einen Tarif für die Beförderung bestimmter Güter im Dauereinsatz im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 9. Februar 1976 (GV. NW. S. 67)“ durch die Wörter „Verordnung NW TS Nr. 1/87 über einen Tarif für die Beförderung bestimmter Güter im Dauereinsatz im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 6. Mai 1987 (GV. NW. S. 176)“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 2 werden der Betrag „115,- DM“ durch den Betrag „117,- DM“ und der Betrag „1 840,- DM“ durch den Betrag „1 870,- DM“ ersetzt.

3. Die Anlage A erhält folgende Fassung:

„Anlage A
zur Verordnung NW TS Nr. 2/76

Tarifsätze
in DM pro t-Gewicht der Ladung

Entfernung in km bis	Abteilung A (Solosätze)	Abteilung B (Zugsätze)
0,25	1,13	1,04
0,5	1,19	1,10
0,75	1,25	1,15
1	1,32	1,23
1,5	1,45	1,35
2	1,55	1,46
2,5	1,64	1,53
3	1,83	1,64
3,5	2,00	1,78
4	2,11	1,90
4,5	2,30	1,97
5	2,47	2,10
6	2,69	2,29
7	2,96	2,45
8	3,20	2,65
9	3,43	2,86
10	3,69	3,05
11	3,92	3,20
12	4,17	3,40
13	4,42	3,58
14	4,66	3,80
15	4,89	3,96
16	5,14	4,16
17	5,40	4,33
18	5,63	4,51
19	5,89	4,72
20	6,09	4,88
21	6,36	5,10
22	6,60	5,27
23	6,85	5,46
24	7,10	5,68
25	7,35	5,84

4. Die Anlage B erhält folgende Fassung:

„Anlage B
zur Verordnung NW TS Nr. 2/76

Tarifsätze

Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
0,25	0,58
0,5	0,67
0,75	0,81
1	0,90
1,5	1,08
2	1,19
2,5	1,33
3	1,45
3,5	1,60
4	1,73
4,5	1,89
5	2,01

Artikel II

Die Verordnung NW TS Nr. 4/76 über einen Tarif für die Beförderung von losem Zement in Silofahrzeugen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 19. Februar 1976 (GV. NW. S. 68), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. September 1987 (GV. NW. S. 333), wird wie folgt geändert:

Die Anlage erhält folgende Fassung:

**„Anlage
zur Verordnung NW TS Nr. 4/76**

Tarifsätze

Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung	Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
4	5,37	65	13,48
7	5,79	70	13,90
10	6,22	75	14,33
13	6,65	80	14,76
16	7,07	85	15,18
19	7,50	90	15,61
22	7,93	95	16,04
25	8,35	100	16,47
28	8,78	105	16,89
31	9,21	110	17,32
34	9,64	115	17,75
37	10,06	120	18,17
40	10,49	125	18,60
43	10,92	130	19,03
46	11,34	135	19,45
49	11,77	140	19,88
52	12,20	145	20,31
55	12,62	150	20,73
60	13,05		

Artikel III

Die Verordnung NW TS Nr. 2/77 über einen Tarif für die Beförderung von Gütern der Naturstein-Industrie sowie von Asche, Kies, Sand und Schlacke im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 31. Mai 1977 (GV. NW. S. 262), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. September 1987 (GV. NW. S. 333), wird wie folgt geändert:

- In § 3b wird der Betrag „104,80 DM“ durch den Betrag „108,40 DM“ ersetzt.
- Die Anlage B erhält folgende Fassung:

**„Anlage B
zur Verordnung NW TS Nr. 2/77**

Tarifsätze

§ 2

Entfernung in km bis	Mindest- sätze in DM pro t-Gewicht der Ladung	Entfernung in km bis	Mindestsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
1	2,36	38	7,97
2	2,61	41	8,40
3	2,88	44	8,72
4	3,15	47	9,13
5	3,43	50	9,69
6	3,66	55	10,43
7	3,87	60	10,97
8	4,09	65	11,70
9	4,31	70	12,22
10	4,51	75	12,91
12	4,79	80	13,62
14	5,01	85	14,30
16	5,29	90	15,02
18	5,56	95	15,72
20	5,77	100	16,39
23	6,23	105	17,17
26	6,59	110	17,89
29	6,98	115	18,64
32	7,32	120	19,35
35	7,63		

je weitere angefangene 5 km 0,74 DM“.

Artikel IV

Die Verordnung NW TS Nr. 1/87 über einen Tarif für die Beförderung bestimmter Güter im Dauereinsatz im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 6. Mai 1987 (GV. NW. S. 176), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Oktober 1988 (GV. NW. S. 409), wird wie folgt geändert:

- Die Anlage B erhält folgende Fassung:

**„Anlage B
zur Verordnung NW TS Nr. 1/87**

Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung

Entfernung in km bis	Abteilung A (Solosätze)	Abteilung B (Zugsätze)	Abteilung C (nicht zum Verkehr auf öffentli- chen Straßen zugelassene Fahrzeuge für den Einsatz auf Entfer- nungen bis zu 5 km)
0,25	1,12	1,04	0,60
0,5	1,18	1,10	0,67
0,75	1,24	1,16	0,85
1	1,32	1,22	1,01
1,5	1,44	1,34	1,14
2	1,54	1,44	1,31
2,5	1,63	1,53	1,39
3	1,82	1,65	1,45
3,5	1,97	1,76	1,53
4	2,09	1,88	1,61
4,5	2,29	1,97	1,70
5	2,45	2,08	1,78
6	2,68	2,29	
7	2,96	2,45	
8	3,18	2,62	
9	3,40	2,84	
10	3,66	3,04	
11	3,89	3,17	
12	4,13	3,39	
13	4,40	3,58	
14	4,63	3,74	
15	4,86	3,93	
16	5,09	4,14	
17	5,33	4,31	
18	5,59	4,48	
19	5,83	4,70	
20	6,04	4,86	
21	6,29	5,04	
22	6,55	5,24	
23	6,77	5,42	
24	7,04	5,62	
25	7,28	5,78	
26		5,92	
27		6,06	
28		6,21	
29		6,36	
30		6,51	

2. Die Anlage C erhält folgende Fassung:

„Anlage C
zur Verordnung NW TS Nr. 1/87

Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
50	7,65
55	8,22
60	8,85
65	9,42
70	10,04
75	10,61
80	11,24
85	11,81
90	12,43
95	13,00
100	13,72
105	14,39
110	15,06
115	15,72
120	16,30
125	16,82
130	17,49
135	18,11
140	18,64
145	19,26
150	19,88“.

3. Die Anlage D erhält folgende Fassung:

„Anlage D
zur Verordnung NW TS Nr. 1/87

Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
75	8,13
80	8,55
85	8,99
90	9,42
95	9,84
100	10,28
105	10,71
110	11,14
115	11,56
120	12,00
125	12,43
130	12,91
135	13,38
140	13,86
145	14,34
150	14,82“.

Artikel V

Die Verordnung NW TS Nr. 3/87 über einen Tarif für die Beförderung von Kohlenstaub im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsgesetz) in Nordrhein-Westfalen vom 4. September 1987 (GV. NW. S. 335) wird wie folgt geändert:

Die Anlage erhält folgende Fassung:

„Anlage
zur Verordnung NW TS Nr. 3/87

Entfernung in km bis	Tarifsätze in DM pro t-Gewicht der Ladung
1	0,91
1,5	1,07
2	1,22
2,5	1,36
3	1,50
3,5	1,63
4	1,76
4,5	1,88
5	1,99
5,5	2,10
6	2,20
6,5	2,29
7	2,38“.

Artikel VI

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 9. Januar 1991

Der Minister
für Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Franz-Josef Kniola

– GV. NW. 1991 S. 10.

24

Zweites Gesetz zur Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes – FlüAG –

Vom 29. Januar 1991

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Das Flüchtlingsaufnahmegesetz – FlüAG – vom 27. März 1984 (GV. NW. S. 214), geändert durch Gesetz vom 26. Mai 1988 (GV. NW. S. 214), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 werden die Wörter „, zu deren Aufnahme das Land gesetzlich oder durch Vereinbarung der Länder verpflichtet ist oder sich bereit erklärt hat“ gestrichen.
2. In § 1 Abs. 2 werden die Wörter „und ihr rückwirkend zugewiesen werden“ durch die Wörter „bis zu deren Zuweisung; § 20 Abs. 2 und 5 des Asylverfahrensgesetzes vom 16. Juli 1982 (BGBl. I S. 946), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), bleibt unberührt“ ersetzt.

3. § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Personenkreis der ausländischen Flüchtlinge umfaßt

1. Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben (asylbegehrende Ausländer),
2. Ausländer im Sinne des Gesetzes über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge vom 22. Juli 1980 (BGBl. I S. 1057), geändert durch Gesetz vom 9. Juli 1990 (BGBl. I S. 1354), sowie
3. Ausländer, denen nach § 33 Abs. 1 des Ausländergesetzes vom 9. Juli 1990 (BGBl. I S. 1354) die Einreise und der Aufenthalt im Geltungsbereich des Ausländergesetzes gestattet worden sind,

zu deren Aufnahme das Land gesetzlich oder durch Vereinbarung der Länder verpflichtet ist oder sich bereit erklärt hat.“

4. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3

Zuweisung

(1) Die Zuweisung der ausländischen Flüchtlinge erfolgt unter Berücksichtigung der Haushaltsgemeinschaft von Ehegatten und ihren Kindern unter 18 Jahren entsprechend dem Einwohneranteil der Gemeinden an der Gesamtbevölkerung des Landes (Einwohnerschlüssel) und entsprechend dem Flächenanteil der Gemeinde an der Gesamtfläche des Landes (Flächenschlüssel). 90 v.H. des Einwohnerschlüssels bilden mit 10 v.H. des Flächenschlüssels den Zuweisungsschlüssel. Weicht bei Anwendung der 10 v.H. des Flächenschlüssels der Zuweisungsschlüssel in einzelnen Gemeinden um mehr als 10 v.H. von dem Zuweisungsschlüssel allein nach dem Einwohnerschlüssel ab, kann der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales durch Rechtsverordnung die Mehrbelastung auf einen Höchstwert von bis zu 30 v.H. begrenzen, wenn die Verteilung nach dem neuen Zuweisungsschlüssel wegen Besonderheiten in der Flächennutzung, wegen einer besonders dünnen Besiedlung oder wegen einer unerwartet hohen zusätzlichen Aufnahmespflicht zu unververtretbaren Härten

führt. Für die durch eine solche Regelung noch zu verteilenden Personen ist in der Rechtsverordnung der Zuweisungsschlüssel der übrigen Gemeinden entsprechend zu erhöhen.

(2) Dem Einwohnerschlüssel und dem Flächenschlüssel ist der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik jeweils zuletzt fortgeschriebene und veröffentlichte Stand zugrunde zu legen.

(3) Bei der Zuweisung ist der Bestand der ausländischen Flüchtlinge (§ 2), der anderen ausländischen Flüchtlinge (§ 9) und Berechtigten nach § 2 Landesaufnahmegesetz vom 21. März 1972 (GV. NW. S. 61) in der jeweils geltenden Fassung in der Gemeinde anzurechnen. Der Bestand der ausländischen Flüchtlinge ist der von der Landesstelle jeweils zuletzt fortgeschriebenen Statistik über die Zuweisung, der Bestand der Berechtigten nach § 2 Landesaufnahmegesetz ist der von der Landesstelle jeweils zuletzt fortgeschriebenen Statistik über die Einweisung und Weiterleitung der seit dem 1. August 1989 aufgenommenen Berechtigten, der Bestand der anderen ausländischen Flüchtlinge ist der jeweils zuletzt vom Innenministerium vorgenommenen Erhebung zu entnehmen.

(4) Bei der Zuweisung nach Absatz 3 ist bei Gemeinden, auf deren Gebiet eine Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber oder eine zentrale Unterbringungseinrichtung des Landes für Asylbewerber betrieben wird, die damit verbundene Belastung zu berücksichtigen. Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales bestimmt durch Rechtsverordnung Umfang und Dauer der Entlastung.“

5. § 6 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Das Land erstattet den Trägern der Sozialhilfe mindestens die Aufwendungen für die Hilfe des zum Lebensunterhalt Unerläßlichen für

1. asylbegehrende Ausländer bis zum rechtswirksamen Abschluß des Asylverfahrens; bei nachfolgender Ausreise oder nachfolgendem Vollzug von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen auch darüber hinaus, längstens jedoch noch für die Dauer von vier Monaten,
2. ausländische Flüchtlinge nach § 2 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 und Abs. 2 für die Dauer von drei Jahren.

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales wird ermächtigt, zur Pauschalierung der Erstattungsleistungen Regelbeträge durch Rechtsverordnung zu bestimmen.“

6. In § 9 werden nach dem Wort „einräumt“ die Wörter „(andere ausländische Flüchtlinge)“ eingefügt.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 29. Januar 1991

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.)

Johannes Rau

Der Innenminister
zugleich für den Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Schnoor

– GV. NW. 1991 S. 13.

26

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Durchführung des Asylverfahrensgesetzes
Vom 29. Januar 1991**

Aufgrund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes – insoweit nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge des Landtags – und des § 22 Abs. 9 Satz 2 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) vom 16. Juli 1982 (BGBl. I S. 946), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Durchführung des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG-DVO) vom 4. Oktober 1983 (GV. NW. S. 424), geändert durch Verordnung vom 7. November 1989 (GV. NW. S. 582), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 1 werden die Wörter „innerhalb des Landes“ durch die Wörter „nach § 22 Abs. 9 Satz 2 AsylVfG“ ersetzt.
2. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2

Für die Verteilung der vom Land aufzunehmenden Ausländer, die einen Asylantrag gestellt haben, gilt § 3 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes vom 27. März 1984 (GV. NW. S. 214) in der jeweils geltenden Fassung entsprechend.“

3. In § 5 Abs. 1 werden die Wörter „und § 2“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 29. Januar 1991

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
(L. S.) Johannes Rau

Der Innenminister
zugleich für den Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Schnoor

– GV. NW. 1991 S. 14.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 95,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 9682/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359